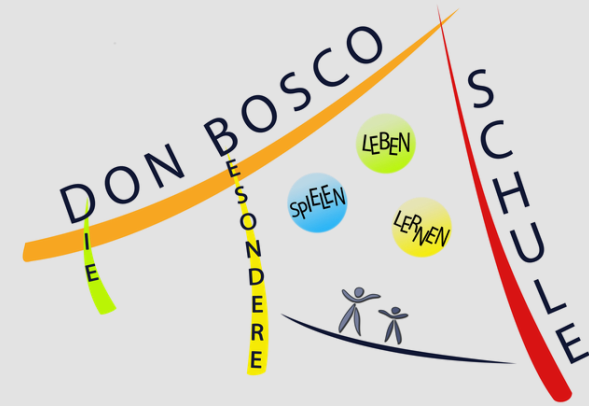


# Stütz- und Förderklassen (SFK)

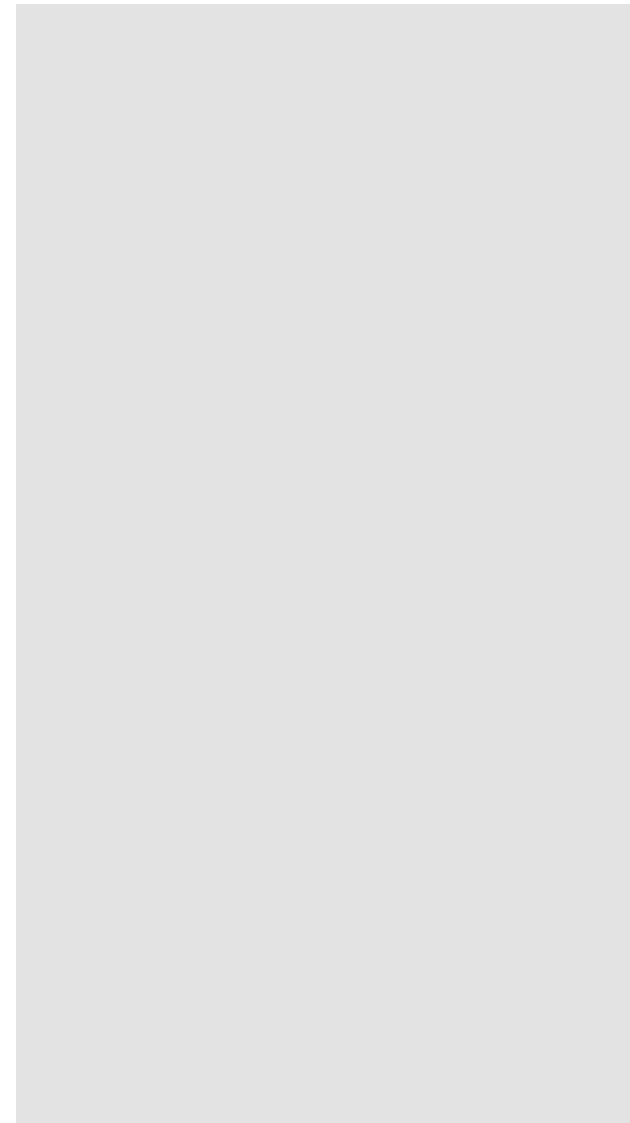
Sonderpädagogisches Förderzentrum

Don Bosco-Schule – Stappenbach





Erleben • Lernen • Inklusion



# Mitwirkende

- Schule
  - Schulleitung: Tobias Götz
  - Sonderpädagogin: Leonie Klein
  - Heilpädagogische Unterrichtshilfe: Elfriede Nußbaum
- Jugendhilfeträger?
  - ISo – Andreas Mangelkammer
- Regierung von Oberfranken
  - Herr Spies
- Jugendamt
  - Herr Davids
  - Herr Leitner
  - Herr Hümmer
  - ASD
    - Herr Schneider
    - Herr Streng
    - Frau Güßbacher
    - Frau Gillinger

# Bedarf

- Deutliche Zunahme von Kindern mit erheblichen emotional-sozialem Förderbedarf in Vorschule und Eingangsklassen des SFZ dem mit den jetzigen schulischen und außerschulischen Unterstützungssystemen nicht entsprochen werden kann.
- Prägung problematischer Schullaufbahnen durch häufige Eskalationen etc..
- Nicht mehr vertretbare Belastungen für Schüler\*in, Mitschüler\*in und Lehrkräfte
- aktuell fehlende Eingangsklasse an der Bartholomeo-Garelli-Schule in Bamberg (FZ esE)
- Flächenlandkreis mit langen, für Schulanfänger mit Förderbedarf nicht zumutbaren Schulwegen
- personelle Engpässe im Mobilem Sonderpädagogischen Dienst im Förderschwerpunkt emotional-soziale Entwicklung
- zunehmender Förderbedarf von Kindern im Bereich emotional-soziale Entwicklung bereits in der Vorschule

# Definition

- Die SFK ist eine Form der schulischen Förderung im Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung (ggf. mit zusätzlichem Förderbedarf in weiteren Förderschwerpunkten) an einer Förderschule nach § 21 VSO-F (2008) und Art. 19 ff. BayEUG in enger Verbindung mit einer Leistung der Jugendhilfe (Hilfen zur Erziehung gemäß §§ 27 ff. SGB VIII, insbesondere § 32 SGB VIII [Erziehung in einer Tagesgruppe] bzw. Eingliederungshilfe nach § 35a SGB VIII).

# *Kooperation von Schule und Jugendhilfe*

unter einem  
Dach

- Zwei Systeme (Schule und Jugendhilfe) arbeiten mit der gleichen Zielgruppe unter dem schulischen Dach der SFK in Form von integrativer Kooperation zusammen
- Materielle und personelle Ressourcen werden durch beide Kooperationspartner beigesteuert
  - Immer 2 Fachkräfte von Schule und /oder Jugendhilfe in einer Klasse
  - Schule: Lehrkraft und heilpädagogischer Förderlehrer
  - Jugendamt: Sozialpädagoge\*in (und Erzieher\*in)

# Zielgruppe

- Schüler\*innen mit erheblichen/gravierenden
  - Psychischen Auffälligkeiten und Verhaltensstörungen
  - Sozialen und emotionalen Störungen im Entwicklungsbereich
  - Aggressiven und destruktiv ausagierendem Verhalten
  - Depressiv gehemmten Verhalten
  - Angstproblematik
  - Aufmerksamkeits- und Konzentrationsstörungen
  - Schulverweigerung
  - Traumatisierten familiären und sonstigen Belastungssituationen

# Zielgruppen

- gravierende emotionale und/ oder soziale Entwicklungsstörungen
- aggressiv ausagierendes und/ oder zerstörerisches Verhalten

- Gehemmtes und/oder depressives Verhalten bzw. Angststörungen
- traumatisierende Belastungssituationen

- ausgeprägte Konzentrations- und/ oder Aufmerksamkeitsstörungen
- u. a.



# Zielgruppe

- Das Angebot der SFK richtet sich grundsätzlich an schulpflichtige Schüler der ersten und zweiten Jahrgangsstufe aus dem Landkreis Bamberg(WEST).
- Kinder, die aufgrund ihres emotionalen und sozialen Förderbedarfs zum aktuellen Zeitpunkt nicht in der allgemeinen Schule gefördert werden können und ein klar strukturiertes und überschaubares System der Beschulung und Betreuung brauchen.



# Voraussetzung für die Aufnahme

- emotional-sozialer Förderbedarf muss durch ein Sonderpädagogisches Gutachten festgestellt werden
- Erziehungsberechtigten stellen Antrag auf Hilfe zur Erziehung beim zuständigen Amt für Jugend und Familie.

# Zielsetzung

- 1. Frühzeitige Prävention durch initiieren von Entwicklungsprozessen im Lernen und Verhalten – **ermöglichen eines gelingenden Schulstarts**

*Ermöglicht*

Vernetzung mit medizinischen, therapeutischen und psychologischen Fachdiensten	Enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Jugendamt und der Jugendhilfeeinrichtung
Enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Familie	Förderung der sozialen Einbindung im Umfeld

- 2. (Re)Integration in Stammschule/-klasse → Rückführung in die Regelschule
  - Unterstützung der Familien
  - Sozialverhalten positiv stärken
  - Lern- und Entwicklungsprozesse im kognitiven, emotionalen und sozialen Bereich fördern
  - Ich-Kompetenz
  - Konzentrationssteigerung
  - Kontakt- und Beziehungsfähigkeiten ausbauen

# Gründe für geringe Annahme von Jugendhilfe- maßnahmen

*Obwohl gerade bei Kindern mit dem Förderbedarf emotional-soziale Entwicklung die Einbeziehung und Unterstützung des Umfeldes dringend notwendig ist, ist der Anteil an Jugendhilfemaßnahmen relativ gering.*

Mögliche Ursachen:

- Vorurteile/Ängste gegenüber Jugendamt und Jugendhilfemaßnahmen
- mangelnde Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit Schule/Jugendhilfe
- fehlende Einsicht zum Hilfebedarf beim Förderschwerpunktes esE
- Kinder besuchen Einrichtungen die dem Förderbedarf nicht entsprechen können

Die Verknüpfung von schulischem Angebot und Jugendhilfemaßnahme direkt am Sonderpädagogischen Förderzentrum (in der Stütz- und Förderklasse) befördert die Akzeptanz notwendiger Unterstützung durch die Jugendhilfe.

# allgemeines Konzept

## Organisation

- 6 bis max. 8 Schüler
- Einzugsgebiet vorrangig westlicher Landkreis Bamberg
- Beschuldungsdauer mindestens 1 Jahr – maximal 2 Jahre
- Aufnahme in Verbindung mit Jugendhilfemaßnahme
- Unterricht nach dem Lehrplan und der Stundentafel der Grundschule

allgemeines  
Konzept

Organisation

Vorhandene Strukturen der Don Bosco-Schule nutzen:

- Belohnungssystem
- Sanktionssystem
- Wiedergutmachung
- Time-Out-Konzept
- Pausenpasskonzept
- Mitteilungsmappe

# allgemeines Konzept

# Verlauf

Zeitlicher Ablauf

Phase

Wesentliche  
Inhalte und  
Ziele

Übergeordnetes  
Ziel



Quelle: Dietrich-Bonhoeffer Schule in Bayreuth - Ausarbeitung zur Stütz- und Förderklasse - UFO-Klassen

# Konzept- schärfung

- Name der SFK: ELI (Erleben, Lernen, Inklusion)
  - Verstärkersystem: Regenbogensammlung
    - Ampelsystem: Regenbogen, Sonne, Regenwolke, Gewitterwolke
    - alle Kinder starten beim neutralen Ausgangspunkt
    - Kinder kommen auf Sonne (1 Punkt) oder Regenbogen (2 Punkte), wenn sie sich an die Regeln halten oder besondere Leistungen zeigen
    - Verwarnung bei Regenwolke (keine Punkte)
    - bei Gewitterwolke gibt es individuelle Konsequenzen (keine Punkte)
- => siehe nächste Folie
- Reflexion nach jeder Stunde/Pause und Visualisierung im Klassenzimmer (bis zum Ende des Schuljahres ausschleifen)
  - Tischziele (1 Punkt) werden nach jeder Schulstunde reflektiert; Kinder bekommen eine Blume, wenn sie sich daran gehalten haben
  - Verhalten wird zusätzlich in Rückmeldemappen für Eltern festgehalten (muss von den Eltern unterschrieben werden)
  - Alle Punkte werden am Ende jedes Schultages zusammengezählt und die Kinder erhalten eine Belohnung
    - Ab 10 Punkten Sticker
    - Ab 20 Punkten Süßigkeit
    - Ab 25 Punkten Schatzkiste



# Wenn Gewitterwolke, dann...



- Ausdrücke, Schlagen, Treten, Vornamen rückwärts sagen:  
Klassenzimmer -> Einzelplatz vor der Tür oder Auszeitklassen, Time-Out Raum  
Draußen -> Pause beendet und steht neben der Aufsicht (5-10Minuten), bei Wiederholung stehen die Kinder die gesamte Pause
- Allgemeines Fehlverhalten: Einzelplatz vor der Tür, Auszeitklasse, Pausenhof reinigen, Wiedergutmachung
- Erwachsene werden geschlagen: Verweis
- Fehlverhalten beim Mittagessen: isst vor der Tür
- Verweigerung, Vermeidungsverhalten: alle Aufgaben werden in der Schule erledigt; keine Pause, wenn Aufgaben nicht erledigt sind
- Verschmutzung Pausenhof: Pausenhof reinigen
- Hackschnitzel werfen: Kehren

# Tagesplan Vormittag

## Morgenaufgaben:

- Hausschuhe anziehen
- Schuhe ordentlich hinstellen, Jacke an Garderobe hängen
- Schultasche abstellen
- Arbeitsplatz vorbereiten
  - Postmappe und Mäppchen auf den Tisch legen
  - Hausaufgaben abgeben, falls unvollständig nacharbeiten, Arbeitsblätter abheften
- Hände waschen
- Morgenaufgaben (Lernwörter)
- Spielzeit bis zur Aufräummusik

## Stuhlplatz

- Give me five!
- Überprüfung der oben genannten Morgenaufgaben

## Morgenkreis

- Sternenkind beginnt mit dem Gang in den Morgenkreis (Stuhl heben, nicht schieben)
  - Sternenkind zündet Kerze an – evtl. Unterstützung Lehrkraft
  - „Guten Morgen-Gruss“ (Beginn Sternenkind)
  - Guten Morgen-Lied: „Bin ich aufgewacht...“
  - Wie geht’s dir Runde? (Beginn Sternenkind)
- Zurück zum Stuhlplatz (Sternenkind beginnt)

## Beginn Unterricht

- Evtl. Trinkpause
- Give me five!
- 15 Minuten vor Unterrichtsende
  - Belohnungssystem besprechen
  - Brotzeit bereitlegen
  - Hände waschen
  - Anziehen Außenkleidung (Sternenkind darf als 1. Kind zur Garderobe gehen)

## Aufstellung zur Pause

- In einer Reihe (Sternenkind zuerst)
- Nach dem Pausengong: Aufstellen in der Reihe an der Treppe (Spielplatz) oder an der Bank (Schuppen)

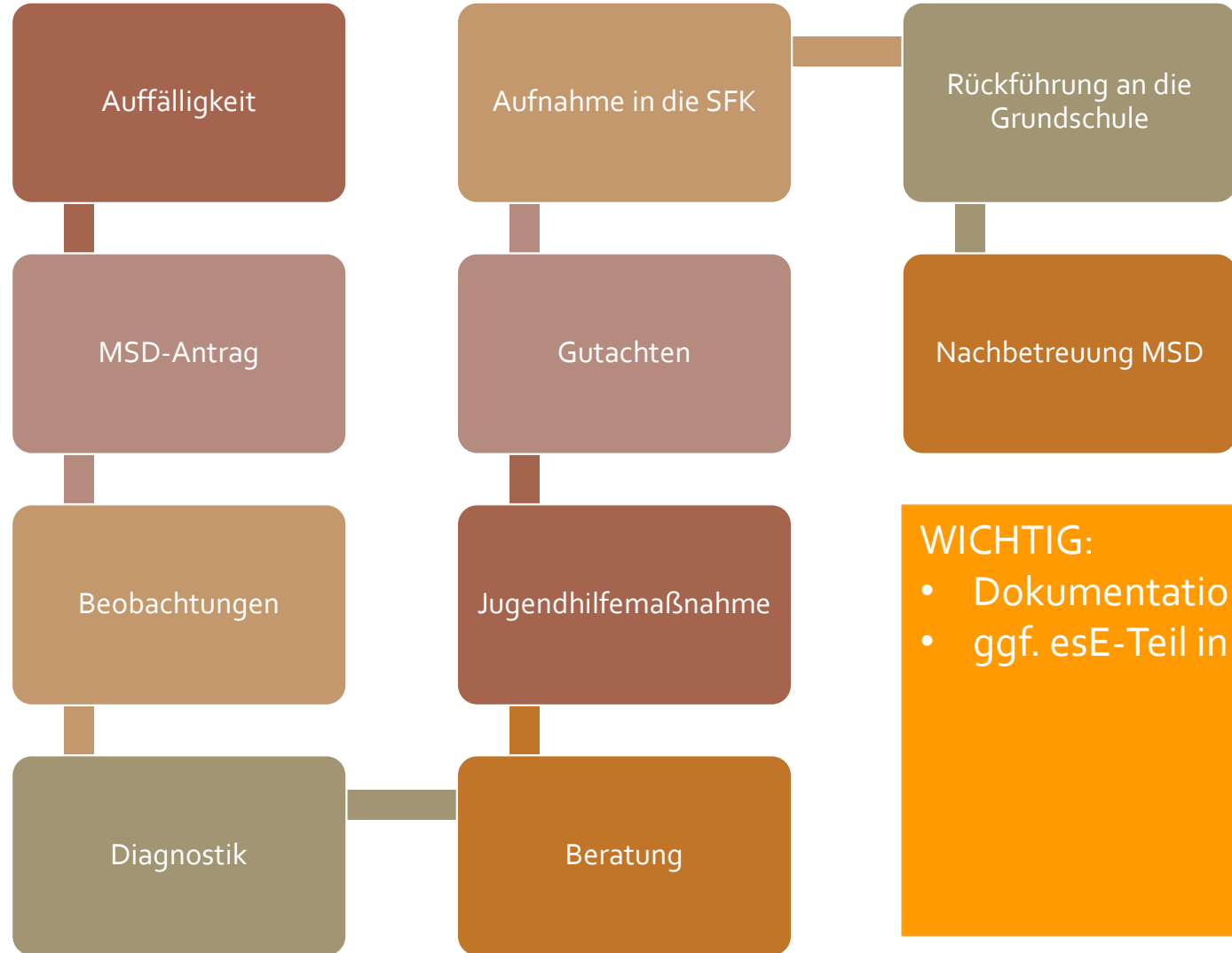
## Studentafel

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
7.30Uhr-8.00Uhr	Ankommen Reflexion	Ankommen Reflexion	Ankommen Reflexion	Ankommen Reflexion	Ankommen Reflexion
8.00Uhr-8.45Uhr	Morgenkreis Unterricht Reflexion	Morgenkreis Unterricht Reflexion	Morgenkreis Unterricht Reflexion	Morgenkreis Unterricht Reflexion	Morgenkreis Unterricht Reflexion
8.45Uhr-9.30Uhr	Unterricht Reflexion	Unterricht Reflexion	Unterricht Reflexion	Frühstück im Schülercafe Reflexion	Unterricht Reflexion
9.30Uhr-9.50Uhr	Pause (mit allen Klassen) Reflexion	Pause (mit allen Klassen) Reflexion	Pause (mit allen Klassen) Reflexion	Pause (mit allen Klassen) Reflexion	Pause (mit allen Klassen) Reflexion
9.50Uhr-10.35Uhr	Schwimmen Reflexion	Unterricht Reflexion	Sozialtraining Reflexion	Unterricht Reflexion	Religion Reflexion
10.35Uhr-11.20Uhr	Schwimmen Reflexion	Unterricht Reflexion	Sozialtraining Reflexion	Unterricht Reflexion	Religion Reflexion
11.20Uhr-12.30Uhr	Unterricht/ Hausaufgaben Reflexion	Unterricht/ Hausaufgaben Reflexion	Unterricht/ Hausaufgaben Reflexion	Unterricht/ Hausaufgaben Reflexion	Unterricht/ Hausaufgaben Reflexion
12.30Uhr-13.00Uhr	Mittagessen Reflexion	Mittagessen Reflexion	Mittagessen Reflexion	Mittagessen Reflexion	Wochenreflexion Punkte einlösen
13.00Uhr-13.45Uhr	Mittagspause Reflexion	Mittagspause Reflexion	Mittagspause Reflexion	Mittagspause Reflexion	
13.45Uhr-16.00Uhr	Werken Reflexion	Kunst Reflexion	Entspannung Reflexion	Theaterpädagogik Reflexion	

# Diagnostik

- Meldung von möglichen Schüler\*innen über **Fragebogen SFK**
  - aus msH, SVE, 1. Jahrgangsstufe

# MSD-Ablauf



## WICHTIG:

- Dokumentation
- ggf. esE-Teil in IDS(-P)